



Tour 204...

Grosse Mongolei Rundfahrt



Reisebeschreibung:



Einstimmung:

Die große Mongoleirundfahrt bietet ihnen die ganze Vielfalt der Mongolei. Vom Norden bis in den tiefen Süden führt diese einmalige Fahrt. Zunächst in den Norden bis zum Khovsguul See, dem „Meer“ der Mongolen und anschließend in die Gobi. Diese Tour ist der ideale Einstieg für jeden, der die Mongolei noch nicht kennt und möglichst viele interessante Gebiete des Landes erleben möchte.

Besondere Höhepunkte sind die Besichtigungen der Klöster Amarbajasant, Khovsguul See und Erdene Zuu (Karakorum) sowie das Gebiet um die Geierschlucht. Amarbajasant liegt nicht weit von der neu erbauten Asphaltstrasse zwischen Darchan und Erdenet in einem sehr schön gelegenen Tal. Die Landschaft und die von dem Kloster ausgehende Ruhe, nehmen jeden Betrachter vollkommen in ihren Bann.

Nach zwei Tage Fahrt durch die mongolische Steppenlandschaft, werden wir den Kovsguul See erreichen. Einmalig gelegen, zwischen hohen Bergketten eingeschlossen, werden wir an dem See einen Tag verbringen. Die Region wird von den „Tsarten“ (Rentiermenschen) bewohnt. In ihrer Kultur ist der Schamanismus noch weit verbreitet. An einem der Abends werden wir dann auch einen Schamanen erleben können.

Der Terchijin Tsagan Nuur (weisser See) ist entstanden durch einen Vulkanausbruch mit einer faszinierenden Lava- und Felslandschaft. Der Khorongo Vulkan, mit seinen vielen mystischen Höhlen wird von uns aufgesucht werden.

Karakorum ist die Wiege der Mongolei und die alte Hauptstadt des mittelalterlichen mongolischen Imperiums. Südlich von Karakorum, geht die Landschaft allmählich in die Gobi über. Innerhalb der Gobi sind die Geierschlucht mit ihren einmaligen Wüstenlandschaften und Canyons und Bajantsag, mit seinen mächtigen Felsformationen, ein besonderes Naturerlebnis. Bis spät in den Sommer ist die enge und schmale Geierschlucht mit Eis aus dem vorhergehenden Winter gefüllt. Mit etwas Glück, kann man in Bajantsag versteinerte Dinosaurierknochen finden. Dieser Teil der Tour folgt den Spuren des legendären Forschers und Entdeckers Sven Hedin.

Sie werden bei dieser Reise die Möglichkeit haben, viel mit Nomaden in Kontakt zu kommen. Wann immer es die Situation zulässt, werden wir unterwegs bei den Nomaden einkehren. Schon alleine, weil der Fahrer sich immer wieder über den Zustand der Stecke informieren muss. Dies ist jedes Mal eine schöne Gelegenheit, die Gastfreundschaft der Nomaden zu erleben. Schon beim Eintritt in die Jurte, in die wir immer gegeben werden, erhalten wir den landesüblichen „Milchtee“. Später dann auch noch Gebäck und Joghurtprodukte.

Bei der Reise rund durch die Mongolei haben Sie immer wieder Zeit für die „kleinen Dinge“ am Wegesrand. Vieles kann vorab nicht geplant werden, was sich unterwegs spontan ergibt. Im Vordergrund steht das Erleben der Mongolei. Dazu gehört auch sich in das andere Zeitgefühl einzubinden. Zeit und die Nutzung der Zeit, sind in der Mongolei mit anderen Inhalten belegt, als in Europa. Lassen Sie sich in dieses andere Leben für die Zeit ihres Aufenthaltes entführen.



Strecke:

Ulaanbaatar – Kloster Amarbajasgalant – Erdenet – Bulgan – Ögij Nuur – Karakorum – Arwajcheer – Bajandsag – Dalanzadgad – Mandelgobi – Ulaanbaatar

Reiseablauf:

1. Tag Ankunft in Ulaanbaatar, Transfer vom Flughafen zu ihrem Hotel, Einchecken im Hotel, Programm Besprechung. Danach werden wir Ulaanbaatar besichtigen. Sie werden das berühmte Gandan Kloster mit der 27 mtr. hohen Buddha Statue, der größten Stau auf der Welt, das Klostermuseum des Tschojdshjin – Lama, des bedeutenden Lamas in der Geschichte des mongolischen Buddhismus ansehen und eine kleine Stadtrundfahrt stehen auch auf dem Programm. Am Abend besuchen Sie eine Folklore Darstellung mit traditionellen Musikinstrumenten, Schlangenmädchen und dem berühmten Kehlkopfgesang.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: - / M / -
2. Tag Abfahrt in Richtung Kloster Amarbajasgalant. Gleich nach der Abfahrt aus der Stadt, werden Sie an einen mongolischen Ovoo halten um nach altem Brauch die Erdgötter für die weitere Reise friedlich zu stimmen. Unterwegs werden wir den zweit größten Fluss, den Orchon überqueren. Die Fahrt zum Kloster führt Sie dann durch ein wunderschönes Tal, wo am Ende dann das Kloster liegt.
Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A
3. Tag Das Kloster Amarbajasgalant ist nach Erdene Zuu eines der größten Heiligtümer des Landes und wurde 1996 wieder neu aufgebaut. Besichtigung des Klosters, Rundgang durch das Kloster. Der Buddhismus ist die Hauptreligion in der Mongolei. In den Zeiten des Kommunismus verboten, dennoch ausgeübt, ist sie heute wieder weit verbreitet. Wir werden im Tempel die Zeremonien erleben und für eine kurze Zeit in diese fremde Welt der Götter eintauchen. Dann geht es über sanfte Hügel weiter in Richtung Bulgan über Erdenet. Von Bulgan aus geht die Fahrt zum erloschenem Vulkan „Uran Togo“
Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A
4. Tag Überquerung des Selenges. Weiterfahrt nach Morön. Die Landschaft, durch die wir jetzt fahren, unterscheidet sich völlig von der restlichen Mongolei. Bewaldete Berghänge und große klare Flüsse, sind das markante Zeichen dieser Region. Unterwegs kommen wir noch an den Resten vergangener Kulturen vorbei. Mitten in der Landschaft befinden sich alte Ruinen von einer Verteidigungsanlage. Kurz vor Murun werden wir übernachten.
Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A
5. Tag Kurzer Ausflug von Morön zu den alten Gräbern von Uushigiin. Besichtigung des Grabfeldes mit unterschiedlichen Hirschsteinen. Seit 1999 wird hier von der Kanazawa Universität (Japan) eine Grabung durchgeführt. Immer wieder treffen wir auf Nomadenfamilien oder halten unterwegs Viehzüchtern an um Neuigkeiten auszutauschen. Ankunft am Khovsguul See und Übernachtung am See. Mit etwas Glück gibt es zum Abendbrot frischen Fisch.
Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A
6. Tag Der Khovsguul See liegt in der Region der Tsaaten. Die Tsaaten leben fasst ausschließlich von den Rentieren, die sie züchten. Wir werden versuchen, diese Minderheit in der Region aufzusuchen. Versuchen deshalb, weil sie auch streng nomadisch leben und nicht immer an den gleichen Plätzen ihre Zelte aufbauen. Alternativ besteht die Möglichkeit zum Wandern, oder Reiten. Gegen Nachmittag fahren wir zurück Richtung Morön.
Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A
7. Tag Es geht weiter Richtung Süden zum Terchjin Zagaan Nuur (Weiser See). Wir werden gut zwei Tage benötigen, bis wir den See erreicht haben.

Durch das mongolische Hochland geht es jetzt in Richtung Jargalant. Wir fahren durch eine abwechslungsreiche Landschaft, mit Felsformationen, satten grüner Steppe und je näher wir zum Archangai Gebirge kommen, mit Baumbestand.
Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

8. Tag Am Mittag werden wir am Terchijn Zagaan Nuur ankommen. Der See ist entstanden durch vulkanische Aktivitäten. Neben seiner ausgesprochen schönen Lage, ist er auch sehr fischreich.
Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A
9. Tag Ausflug in die Umgebung vom Terchijn Zagaan Nuur. Wir fahren entlang des schroffen Lavafeldes, das den See aufstaut zum Khorngo Vulkan. Eine kurze Wanderung und Sie erreichen den Vulkanrand und genießen die wunderschöne Aussicht. Der Khorongo Vulkan, war bis weit in das 19 Jhr. Ein heiliger Berg und nur auserwählte durften ihn besteigen. Unweit des Vulkans befinden sich einige Höhlen, die wir auch besuchen werden. Mit diesen Höhlen sind unterschiedliche Mythen verbunden.
Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A
10. Tag Weiterfahrt Richtung Ikh Tamir. Unterwegs kommen wir am Baum der 100 Zweige vorbei, einer besonderen, gleichzeitig animistischen wie buddhistischer Kultstätte. Ankunft in Ikh Tamir, Besichtigung des merkwürdig geformten Taikhar Felsen. Der Taikha Felsen ist ein Monolith und man findet unterschiedliche Felsenzeichnungen, sowie Inschriften auf dem Felsen.

Wir fahren weiter zur Bezirkshauptstadt Tsetserleg. Dort werden wir auf dem Markt die nötigen Dinge für die nächsten Tage einkaufen. Auf dem Markt bieten die umliegenden Nomaden ihre Produkte an und versorgen sich auch mit dem Notwendigsten. Es ist ein buntes Treiben auf dem Markt. Ein Kleiner Abstecher führt uns zum Kloster Zayan Gegeen, das wir besichtigen werden.

Gegen Nachmittag, geht es dann weiter an den nördlichen Rand des Achhangai Gebirges. Wir fahren zur warmen Quelle von Tsencher. Dort haben wir die Möglichkeit, in den warmen Thermalquellen zu baden.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

11. Tag Weiterfahrt Richtung Ögij Nuur, einem sehr schön gelegenen See. Der See ist eine wichtige Station für viele Arten von Zugvögeln. Die Fahrt führt durch die mongolische Grassteppe. Entlang der Flussläufe können wir immer wieder die im Kontrast zu dem Grün der Steppe, weiß leuchtenden Punkte der vereinzelt stehenden Nomadenjurten sehen. Sie werden einmal mehr fasziniert sein von der Weite der Steppe.

Gegen Nachmittag fahren wir noch die restlichen Kilometer zum Ogii Nuur, einem sehr schön gelegenen See in der mongolischen Steppe. Mit etwas Glück fangen unsere Begleiter einen großen Hecht, den es noch in großen Mengen im See gibt.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

12. Tag Frühmorgens werden wir von den unterschiedlichen Gesängen der vielen Vogelarten, die am Ogij Nuur leben geweckt. Nach dem Frühstück, geht die Fahrt weiter nach Karakorum. Unterwegs werden einige historische Ausgrabungsstellen besichtigt (Khöschöö Tsaidam). Hier wird unter türkischer Leitung ein ehemaliger Palast aus dem alttürkischem Reich freigelegt. Die Türken vermuten in dieser Region ihren Ursprung. Später wurden sie dann von den Mongolischen Stämmen vertrieben.

Am Nachmittag, Ankunft in Karakorum, der ehemaligen Hauptstadt der Mongolei, Besichtigung vom 1586 gegründeten Kloster Erdene Zuu und von der Ruinen der alten Hauptstadt des Mongolischen Reichs.

Erdene Zuu, das älteste Kloster der Mongolei, wurde im Jahr 1586 gegründet. Zu dieser Zeit gewann der Buddhismus in der Mongolei an Bedeutung. Statuen wie die der Gottheit Gombogur wurden ins Land gebracht und sind noch heute in Erdene Zuu zu sehen. Die Anlage besteht aus mehreren Tempeln und einem Komplex von Gebäuden, die nach und nach entstanden sind. In den Hochzeiten des Klosters lebten dort über 1000 Mönche. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Kloster mehrfach zerstört, wieder aufgebaut und verändert. Mandschurische Eroberer zerstörten Erdene Zuu und die Stadt Karakorum wiederholt.

Besuch des neu errichteten "Karakorum" Museums. Das Museum beherbergt die wichtigsten Funde, die bei der Ausgrabung freigelegt wurden, Sie erhalten einen guten Überblick über die Entwicklung der Staat, bis hin zu ihrer Zerstörung.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

13. Tag Durch die Bergwelt des Archangai Gebirges mit seinen vielfältigen Felsformationen, geht es zum Tuvhun Kloster. Dieses Kloster ist eine alte Einsiedelei, die aufwendig restauriert wurde und sie befindet sich an dem Geburtsort des ersten Bogd Khan. 1996 wurde die Einsiedelei von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Um zu dem Kloster zu gelangen, müssen wir einen kleinen Fussweg von ca. 45 min. zurücklegen. Belohnt werden wir dann aber durch die einmalige Aussicht. Danach geht es zum Ulaangoll Wasserfall. Der Wasserfall befindet sich in mitten eines Lavafeldes und die Landschaft um den Wasserfall ist einmalig hübsch. Den Nachmittag haben wir Zeit für eine kleine Wanderung in der Umgebung des Wasserfalls.
Unterkunft: Jurrencamp, Mahlzeiten: F / M / A
14. Tag Heute verlassen wir die Steppenlandschaft der Mongolei und fahren südlich in die Gobi hinein. Zuerst ist die Landschaft noch sehr grün, aber das ändert sich dann auf wenigen Kilometern. Unser Ziel ist das Kloster Ongii, von dem allerdings nur noch die Ruinen zu sehen sind, da es um 1937 völlig zerstört wurde. Das geschah im Zuge der „Säuberung“. Das Kloster erreichen wir am Nachmittag.
Unterkunft: Jurrencamp, Mahlzeiten: F / M / A
15. Tag Kleiner Fußweg und Besichtigung der Klosterruinen von Ongij. Gespräch mit den Mönchen. Diese Klosteranlage gehörte mit zu den größten Klöstern in der Mongolei. Beim Gang durch die Klosterruinen, kann man die einstige Größe des Klosters noch gut erahnen. Damals lebten hier bis zu 10.000 Mönche. Das Kloster wurde in den 30ziger Jahren fast völlig zerstört. Erst nach der „Wende“ wurde es langsam wieder aufgebaut. Heute leben hier nur noch wenige Mönche. Das Kloster liegt direkt an dem Ongii Fluss in einer wunderbaren schwarzen Felslandschaft. und Weiterfahrt Richtung Bajandsag, oder den „red Cliffs“. Hier wurden die ersten größeren Dinosaurier Funde in der Gobi gemacht. Aus diesem Grunde wird dieser Ort auch gerne als „Dinosauerfriedhof“ bezeichnet. In Bajandsag befinden sich auch ausgedehnte Saxaulwälder. Der Saxaulbaum ist ein sehr langsam wachsender Wüstenbaum. Übernachtet wird in den einmalig geformten Felsen von Bajandsag.
Unterkunft: Jurrencamp, Mahlzeiten: F / M / A
16. Tag Fahrt in die südliche Gobi, zur Sanddüne „Chongoriin Els. Die Strecke führt uns über die östlichen Ausläufer des „Gurvan Sayhan“ Gebirges, dem südlichsten Teil des Altai's. Mit der Überquerung dieser kleinen Gebirgskette, befinden wir uns jetzt mitten drin in der Gobi. Wir treffen auf Kamelherden und die Besiedlung wird deutlich geringer. Wir fahren noch ein kleines Stück weiter, zu einer Nomadenfamilie am Rande der Sanddüne. Hier werden wir auch in einer echten Nomadenjurte übernachten
Unterkunft: Jurrencamp, Mahlzeiten: F / M / A
17. Tag Heute geht es auf der südlichen Seite des „Gurvan Sayhan“ Gebirges zur Geierschlucht. Um diese Schlucht, auf deren Boden noch bis weit in den Sommer Eis vorhanden ist, ranken sich viele geheimnisvolle Geschichten. Das Eis in der Schlucht wird durch einen kleinen Fluss erzeugt. Wer gerne möchte, kann diesen Teil auch auf dem Pferderücken zurücklegen. Am Eingang der Schlucht warten in der Regel schon Nomaden mit ihren Pferden.
Unterkunft: Jurrencamp, Mahlzeiten: F / M / A
18. Tag Fahrt von Dalandsadgad, wo wir noch mal einkaufen werden, Richtung Tsagaan Suwarga Canyon. Jetzt verlassen wir langsam die Gobi. Die Landschaft wird merklich grüner. Der Canyon selber entstand durch Wind und Wassererosion. Nicht nur das man hier in größeren Mengen Dinosaurierknochen finden kann, auch das Farbenspiel ist sehr beeindruckend.
Unterkunft: Jurrencamp, Mahlzeiten: F / M / A
19. Tag Jetzt geht es wieder zurück nach Ulaanbaatar. Der letzte Tag in der mongolischen Grassteppe ist angebrochen. Zum Ende der Fahrt kommen wir dann zu einem der interessantesten Felsformationen in der Mongolei, den großen „Erdmutter Steinen“. Die Felsen liegen in Mitten der Grassteppe verstreut und es öffnen sich uns immer wieder die tollsten Ausblicke und Täler. Die letzte Nacht unter freiem Himmel werden wir in einem dieser Täler verbringen.
Unterkunft: Jurrencamp, Mahlzeiten: F / M / A
20. Tag Ankunft in Ulaanbaatar, Einchecken im Hotel. Abends: zur freien Verfügung in Ulaanbaatar. Sie haben die Möglichkeit noch Souvenirs oder Kaschmirprodukte zu erwerben. Verabschiedung von unserem Fahrer, der Sie die gesamte Zeit sicher durch die Mongolei gefahren hat.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M

21. Tag Flughafentransfer und Rückflug.



Streckenbeschreibung: 204 Mongoleirundfahrt (21Tage)

Kilometer Strasse:	600
Kilometer Off – Road:	2200
Kilometer Total:	2800

[Reisevorschau Tour 204](http://www.mongolei.com/Sateliten/Tour204.kmz) (<http://www.mongolei.com/Sateliten/Tour204.kmz>) mit Google Earth. Google Earth können Sie kostenlos Downloaden unter <http://earth.google.de/>

Zeitlich nicht genau festzulegende Aktivitäten: Ausflug mit mongolischen Pferden (½ Tag), Kamelreiten in der Gobi (½ Tag), übernachten bei Nomaden in der Jurte, Teilnahme an lokalen Naadamfesten.

Aufgrund der Gegebenheiten (Witterungsverhältnisse, Zustand der Fahrstrecke, Hochwasser) innerhalb der Mongolei, kann es zu Abweichungen im genauen Reiseverlauf kommen. Die Reisebeschreibung stellt nur einen Richtwert für den Ablauf der Tour dar. Die Tour kann aufgrund von z.B. widriger Witterungsumstände in umgekehrter Reihenfolge gefahren werden.

Notwendige Ausrüstung:

Die gesamte technische Ausrüstung, wie z.B. Zelte, Kochgeräte usw. wird von Steppenfuchs Reisen gestellt. Sie benötigen nur die Sachen für den persönlichen Bedarf. Die hier aufgeführte Liste beschränkt sich nur auf die aus unserer Sicht notwendigen Dinge und soll nur einen Anhaltspunkt geben.

Persönliche Wäsche, T-Shirt o.ä., warme Jacke, Regenbekleidung, Sonnenhut o.ä., warme Schlafsachen für die Nacht, kl. Kopfkissen, Waschutensilien, Handtuch, Badesachen, feste Schuhe, gute Sonnenbrille, Sonnenschutzcreme, Fotoausrüstung, kleine Taschenlampe, Medikamente, wenn vorhanden GPS- Gerät. Rucksack, oder große Reisetasche, um alles unterzubringen. Koffer sind eher unpraktisch für diese Art von Reisen.

Packlistenvorschlag: <http://www.mongolei.com/texte/Packliste.pdf>

Leistungsbeschreibung:

Übernachtung in Ulaanbaatar im Mittelklassehotel (DZ, HP), Flughafentransfer in Ulaanbaatar, Reiseleitung deutschsprachig, Eintrittsgelder für Museen, Nationalparks und Kulturprogramm, Stellen der Geländefahrzeuge incl. Benzin und Nebenkosten (russ. Geländewagen), Übernachtung auf dem Lande in Jurtencamps oder einfachen Landhotels, Vollverpflegung auf dem Land (Landestypisch).

Nicht enthalten sind:

Kosten für den persönlichen Bedarf, Kosten für Getränke, wie. z.B. Bier usw., Abendessen in Ulaanbaatar, Reiseandenken, Gesundheitskosten, Film- Fotogebühren (soweit erforderlich), Trinkgelder, Vegetarisches Essen.

Was noch:

Die Reservierung für die Reise wird erst gültig, wenn das Anmeldeformular unterschrieben an Steppenfuchs Reisen zurückgesendet wurde. Wir empfehlen den Abschluss einer Auslandsranken- und Reiserücktrittsversicherung. Eine enstp. Versicherung können Sie hier abschließen: [Hanse Merkur Versicherung](#)

Weitere sehr nützliche Informationen zum Reiseablauf und zur Vorbereitung der Reise finden Sie unter folgendem Link: <http://www.mongolei.com/texte/Reiseinformationen.pdf>

Mindestteilnehmerzahl: vier Personen.

Termine / Preise: (in EURO)							Ohne Flug 2.830 € 2.617 € **
206	1	20.06	Mo	10.07	So	FRA	
	2	07.07	Do	27.07	Mi	* FRA	
	3	11.07	Mo	31.07	So	* FRA	
	4	22.07	Fr	11.08	Do	FRA	
	5	04.08	Do	24.08	Mi	FRA	
	6	11.08	Do	31.08	Mi	FRA	
	7	21.08	So	10.09	Sa	** FRA	

*) Nadaamzuschlag

***) Nebensaison Reisepreis -7.5 %

***) Vorsaison Reisepreis -10 %

Zuschläge:

Einzelzimmer Hotel zuzüglich	150 €	Pauschal
Einzeljurte	35 €	p.P. / Nacht
Touren über NAADAM (10.7. - 12.7.)	100 €	Pers
Preisauflschlag von Zuschlag für vegetarisches Essen auf dem Land	7 €	Pers/ Tag
Flughafentransfer (Rückflug) zeitnah zum Abflug	30 €	Pers

Sofern die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird

Kleingruppenzuschlag 1 Personen	650 €	p.P
Kleingruppenzuschlag 2 – 3 Personen	300 €	p.P

Anmerkungen:

Alle Preisangaben in EURO
 Terminangaben für **2016**
 Angegeben sind jeweils Ankunfts-/ Abflugtag in Ulaanbaatar
 Preis ohne Flug zzgl. Aktuellen Flugtarif MIAT oder Aeroflot
 Individuelle Termine sind möglich

Der preiswerte Flug zur Reise

Profitieren Sie davon, dass Steppenfuchs Reisen mit der Mongolian Airlines (MIAT) eine sehr günstige Vereinbarung für die notwendigen Flüge von Deutschland in die Mongolei abgeschlossen hat. In der Saison, mehrmals wöchentlich direkt von Frankfurt oder Berlin Tegel nach Ulaanbaatar

Flüge ab **870 €** Pers. (sofern Sie unsere Flugtermine nutzen) und ab **950 €** bei individuellen Flugterminen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über unsere Flugangebote (<http://www.mongolei.com>)